

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **42 (1969)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH

A. Veranstaltungen

Während dieses Berichtsjahres wurden sechs Vorträge gehalten:

3. Juli 1968: Prof. Dr. Gerhard *Albersheim* (Santa Monica, Calif. USA), «Ludus atonalis». – 21. November 1968: Dr. Sven Hostrup *Hansell* (Pittsburgh USA), «Johann Adolf Hasses Musik als Spiegel des klassischen Formgefühls in Italien». – 16. Dezember 1968: Dr. Peter *Benary* (Luzern), «Der Ausdruck in der Musik». – 15. Januar 1969: Dr. Raymond *Meylan* (Zürich), «Le problème musical de la basse danse». – 13. Februar 1969: René *Zosso* (Genf), «Passé, Présent et Prospectives de la vielle». – 5. März 1969: Dr. Martin *Staehelin* (Basel), «Heinrich Isaac und die deutsche Musik». – Alle Vorträge wurden zusammen mit der Ortsgruppe Zürich des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes durchgeführt.

B. Administratives

Im Berichtsjahr wurden zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Die 48. Generalversammlung fand am 20. Mai 1969 statt. Die Zahl unserer Mitglieder betrug am 30. Juni 1969 129 gegenüber 80 am 30. Juni 1968.

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ue = Übungen.

Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Wintersemester 1968/69, Sommersemester 1969

Basel

Prof. Dr. Hans Oesch: WS 1968/69: Die Stellung des Musikers im Barockzeitalter, dargestellt an Monteverdi, Lully, Bach und Händel (2); Haupt-S: Stilkritische Ue zur Barockmusik (2); Aufführungspraktische Ue an Hand mensuraler Quellen des späten 15. und 16. Jh. (mit Assistenten Dres. W. Arlt und E. Lichtenhahn) (2); Ethnomusikologische Ue zur Musik Japans (1½); Kolloquium: Musik und bildende Kunst am Hofe Maximilians I., gemeinsam mit Prof. H. Landolt (mit Assistenten Dres. W. Arlt und E. Lichtenhahn) (alle 14 Tage 2). – SS 1969: Joseph Haydn (2); Haupt-S: Ue zum Werk Mozarts (2); Ue: Einführung in den Choral des Mittelalters (mit Assistent Dr. Wulf Arlt) (2); Ethnomusikologie: Musik auf Bali (1½); Kolloquium: Mozarts «Don Giovanni» (mit Assistenten Dres. W. Arlt und E. Lichtenhahn) (14tägig 2). – Lektor Dr. Ernst Mohr: WS 1968/69: Harmonielehre III (1); Die kontrapunktischen Formen bei J. S. Bach (1). – SS 1969: Choralatz im 17. und 18. Jh. (1); Harmonische Analysen an Instrumentalwerken des 19. Jh. (1). – Dr. Ernst Lichtenhahn: WS 1968/69: Instrumentalnotenschriften vom 14. bis zum 16. Jh. (mit Ue) (2). – SS 1969: Lektüre ausgewählter Quellschriften zur Geschichte der Orgel (2).

Bern

Prof. Dr. A. Geering: WS 1968/69: Die Musik des Mittelalters (2); S: Frühe mittelalterliche Mehrstimmigkeit (2); Mensuralnotation des 16. Jh. (1); Gregorianischer

Choral I (1); CM: Georg Friedrich Händel, Esther (1). – SS 1969: Musik zur Zeit der Renaissance (2); S: Von Machaut bis Josquin Desprez (2); Notation der Ars nova (1); Gregorianischer Choral II (1); CM: Werke von Josquin Desprez (1). – Prof. S. Veress: WS 1968/69: Grundbegriffe und Hauptfragen der Harmonik (2); Grundfragen der Musikethnologie (2); Musik des 20. Jh. (2). – SS 1969: Das Werk Bela Bartoks (2); Grundfragen der klassischen Harmonik (2); Methodologische Fragen der Musikethnologie (1). – Dr. F. Kienberger: WS 1968/69: Die Musik im literarischen Werk Jean Pauls und Adalbert Stifters (2). – SS 1969: Gustav Mahler (2). – Lektor G. Aeschbacher: WS 1968/69: Musik als integrierender Bestandteil des Gottesdienstes (1). – SS 1969: Musikalische Fragen der kirchlichen Jugendarbeit (1).

Freiburg i. Ue.

Prof. Dr. L. F. Tagliavini: WS 1968/69: Frescobaldi et son héritage (2); W. A. Mozarts Klaviermusik (2); S: Die klassische Sonate (1); Pratique de la basse continue (1). – SS 1969: Les origines du style monodique (2); Das Instrumentalwerk J. S. Bachs (2); Théorie et pratique de la basse continue (1); S: Fragen der musikalischen Aufführungspraxis (1). – Ass. Dr. J. Stenzl: SS 1969: Einführung in die Musikwissenschaft (2).

Genf

Prof. Dr. Z. Estreicher: WS 1968/69: Histoire du motet (1); L'opéra au XVIIIe siècle (1); S: Méthodes de l'analyse musicale II (1); Oeuvres et problèmes choisis (1); Initiation à la musicologie I (1); Histoire de la notation musicale: neumes et notation mesurée (1). – SS 1969: Cours: La réforme de la musique religieuse (1); Courants musicaux du XXe siècle (1); S: Formes classiques de la musique (analyses) (1); Oeuvres et problèmes choisis (1); Initiation à la musicologie II (1); Histoire de la notation musicale: notation mesurée (suite) et tablatures (1).

Neuchâtel

Prof. Dr. Z. Estreicher: WS 1968/69: Cours: Débuts des drames lyriques (1); Problèmes d'actualités musicales (1). – SS 1969: Beethoven (1); Editions et discussions d'œuvres choisis (1); Ethnomusicologie (1).

St. Gallen

Curt Paul Janz: WS 1968/69: Vortragszyklus über «Friedrich Nietzsche als Komponist, als Musiker und als Musiktheoretiker» (mit Beispielen).

Zürich

Prof. Dr. K. von Fischer: WS 1968/69: Einführung in die Musikwissenschaft (1); Die Musik des 13. und 14. Jh. (1); S: Studien zur Musik des 14. Jh. (2); S für Vorgerückte: Probleme um Anonymus IV. – SS 1969: Die Musik des 15. Jh.: Die Epoche Dufay (1); Musik nach 1945: Information und Reflexion (mit anschließender Diskussion (1); Pros: Die Notation der einstimmigen und frühen mehrstimmigen Musik bis zum 12. Jh. (2); S: Chanson und Chansonmesse des 15. Jh. (2); Kolloquium für Vorgerückte (gemeinsam mit Frau Prof. Dr. E. Gerson-Kiwi): Der Reisebericht der Etheria und die

Liturgie in Jerusalem im späten 4. Jh. – Prof. Dr. H. Conradin: WS 1968/69: Einführung in die Ton- und Musikpsychologie (1). – SS 1969: Geschichte der Musikästhetik im 17. Jh. (1). – Dr. M. Lütolf: Lektüre ausgewählter Traktate des Mittelalters und der Renaissance (für Anfänger) (1). – SS 1969: Einführung in die musikwiss. Bibliographie (1). – Dr. E. R. Jacobi: WS 1968/69: Pros: Generalbaßlehre (2). – Dr. R. Meylan: WS 1968/69: Pros: Mensuralnotation des 15. und 16. Jh. (für Anfänger) (2); CM: Machaut und seine Zeit (1). – SS 1969: Pros: Tabulatur-Notation (für Anfänger) (2); CM vocale: Dufay und seine Zeit (1). – Paul Müller: Harmonielehre I (2); Harmonielehre III (1); Kontrapunkt II (1). – Prof. Dr. E. Gerson-Kiwi: SS 1969: Jüdische Kult- und Volksmusik (1); Einführung in die Musikethnologie (2). – Prof. Dr. W. Hardmeier: SS 1969: Musikalische Akustik (2). – H. U. Lehmann: SS 1969: Harmonielehre II (2); Kontrapunkt I (1).

Eingereichte und angenommene Dissertationen

Bern: Michael Markovits: «Das Tonsystem und die Tonarten der abendländischen Musik des Mittelalters, 3. Mai 1969. – Brigitte Geiser: Studien zur Frühgeschichte der Violine, 26. Februar 1969.

Personalnachrichten

Fribourg: Dr. des. J. Stenzl wurde am 1. Januar 1969 zum Assistent-docteur am Musikwissenschaftlichen Institut ernannt.

(Halbjährlich wird in Fribourg seit dem 1. Januar 1969 ein Arbeitsbericht des Institutes herausgegeben, der über den Lehrbetrieb, Arbeiten in progress und über den Stand der Arbeiten des Gregorianischen Arbeitskreises detailliert unterrichtet. Er ist auf Anfrage hin kostenlos erhältlich.)

Zürich: Prof. Dr. Kurt von Fischer wurde von der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur zum korrespondierenden Mitglied ernannt.

Zentralvorstand. Präsident: Dr. Ernst Mohr, 4059 Basel, Paßwangstraße 25; Vizepräsident: Dr. Willi Schuh, 8038 Zürich, Zeisigweg 6; Kassier: Hans Eduard Moppert, 4000 Basel, Glaserbergstraße 17; Aktuar: Dr. Hans Peter Schanzlin, 4000 Basel, Schützengraben 43; Beisitzer: Prof. Dr. Hans Conradin, 8006 Zürich, Weinbergstraße 110; Prof. Dr. Zygmunt Estreicher, 2000 Neuchâtel, rue Pourtalès 10; Prof. Dr. Kurt von Fischer, 8703 Erlenbach, Laubholzstraße 46; Dr. Paul-André Gaillard, 1009 Pully-Lausanne, avenue Général Guisan 33; Prof. Dr. Arnold Geering, 3000 Bern, Giacomettistraße 18; Dr. Welter Nef, 4000 Basel, St. Johannplatz 18; Prof. Dr. Hans Oesch, 4000 Basel, Steinengraben 14; Dr. Hans Zehntner, 4000 Basel, Freiestraße 15; Dr. Max Zulauf, 3000 Bern, Jägerweg 3.

Präsidenten der Ortsgruppen Basel: Dr. Hans Peter Schanzlin, 4000 Basel, Schützengraben 43; Bern-Fribourg-Solothurn: Prof. Dr. Arnold Geering, 3000 Bern, Giacomettistraße 18; Innerschweiz: Siegfried Droews, 6000 Luzern, Löwenstraße 7; Zürich: Prof. Dr. Hans Conradin, 8006 Zürich, Weinbergstraße 110.